

Inhalt

I Autorschaft und Literaturgeschichte	1
1. Momentaufnahmen 1813	3
2. Der lange Marsch durch die Literaturgeschichte(n)	12
3. Was heißt und zu welchem Ende schreibt man Literaturgeschichte?	31
3.1 Kein Narrativ – Mikronarrativ – Makronarrativ: Darstellungs- formen und -funktionen der Literaturgeschichte	32
3.2 Literatur als Differenzphänomen – weiter Literaturbegriff – enger Literaturbegriff: Darstellungsobjekte der Literaturgeschichte und das Verknüpfungsproblem	40
3.3 Literaturgeschichte, keine Provokation	49
4. Die folgende Geschichte oder Der Autor als literaturgeschichtliche Kategorie	53
4.1 Methodische Erwägungen	53
4.2 Korpus und Aufbau	63
II Parallellaktionen	69
1. Federkrieger: Dichter am ›Feldrand‹	71
1.1 Geharnischte Sonette vom Kanapee: Friedrich Rückerts Traditionsverhalten zwischen Imitation und Innovation	76
1.1.1 Werkwärts: »Ich schwimme in Meeren von Entwürfen«	76
1.1.2 Geharnischte Sonette, thematisch	81
1.1.3 Geharnischte Sonette, ästhetisch	87
1.1.4 Werkpolitik: »Gar übereilig mit der Zusammenstoppelung des Bändchens«	95
1.2 »Jesaias, Dante, und manchmal Shakespeare«: Joseph Görres und der <i>Rheinische Merkur</i>	105
1.2.1 Der ›Gestaltwechsler‹ und sein ›archimedischer Punkt‹	105
1.2.2 Schriftproben des ›Zeit-Schriftstellers‹	108
1.2.3 Latenz-Phase oder Zwischen den publizistischen Kriegen ..	112
1.2.4 Görres und der <i>Rheinische Merkur</i> oder ›Der vierte Alliierte‹	120
1.2.5 Aufstieg und Fall des ›Hauses Görres‹	130
2. Literaturpolitiker: Dichter im Staatsdienst	136
2.1 August von Kotzebue oder Einer gegen alle, alle gegen einen	145
2.1.1 Kein Ort im Kanon. Nirgends	145

2.1.2	Ästhetische Prügeleyen	149
2.1.3	Float like a butterfly, sting like a bee – Antinapoleonischer Kampf in <i>Die Biene</i>	157
2.1.4	Textuelle Offensive I: Lustspiele um ›Noch Jemand‹	161
2.1.5	Textuelle Offensive II: Der Herr Collegienrath und das <i>Russisch-Deutsche Volksblatt</i>	169
2.1.6	›Verläumdung war sein trübes Loos‹	175
2.2	Ernst Moritz Arndt oder der Präzeptor Germaniae in Theorie und Praxis	182
2.2.1	›Etwa wie ein Grieche aus dem Zeitalter des Süllä: Die Anrufung des Zeitgeists‹	182
2.2.2	›Herr Arndt muß sogleich mit Nutzen gebraucht werden‹: Von der Theorie zur Praxis	187
2.2.3	Poetische Offensive I: Arndt als Geschichtsyliker	192
2.2.4	Poetische Offensive II: Arndt als ›Religionslehrer‹	198
2.2.5	Das »zum voraus verfluchte Los«: Gegen den Zeitgeist	203
3.	Mit Leyer und Schwert I: Dichter im Feld	208
3.1	Joseph von Eichendorff oder von der ›reinen‹ zur ›blutigen‹ Romantik und zurück	218
3.1.1	Zwischen Ahnung und Gegenwart: Die Selbststilisierung als ›Zuspätgekommener‹	218
3.1.2	Porträt des Autors als sehr junger Mann	223
3.1.3	Nicht nur ein Naturalist in der Poesie	228
3.1.4	Der Autor in der ›wahren Männerschule‹	236
3.1.5	Der Poet und das ›undiplomatischste Götterkind‹	243
3.2	Max von Schenkendorf oder Die Romantik, auf eine einzige große Tatsache angewendet	249
3.2.1	Romantische Nachhut	249
3.2.2	Literaturpolitische Fehlzündung auf der Vorhut	251
3.2.3	Die Schlachten des Romantikers	258
3.2.4	›Die Waffen leg' ich willig ab‹: Der Autor mit Muschelhut und Pilgerstab	267
4.	Mit Leyer und Schwert II: Ein »Kleeblatt edler gefallener Sänger«	270
4.1	Christian Kühnau oder von »kriegerischen Anapästen«	273
4.1.1	Lebensgeschichte: Keine Brüder, keine Tanten	273
4.1.2	Werkgeschichte: Traditionsverhalten und andere Schwierigkeiten	274
4.1.3	Literaturgeschichte: fifteen minutes of fame	279
4.2	Alexander von Blomberg oder »Das erste Opfer der Befreiungskriege«	280
4.2.1	Jubiläen 2013/1913/1813	280
4.2.2	Biographie: Kein Spiel	281
4.2.3	›Ein unvollendet Lied sinkt er ins Grab‹: Von der Selbstzur Fremdszenierung	292
4.3	Theodor Körner oder Die Arbeit am Mythos	296
4.3.1	Restaurationsarbeiten 2013	296

4.3.2	Vorarbeiten: Der Debütant im literarischen Feld und sein <i>supporting actor</i>	298
4.3.3	Arbeit am Mythos I: Selbsthistorisierung »auf dem Theater des Ernstes«	304
4.3.4	Arbeit am Mythos II: Von der Selbst- zur Fremdhistorisierung	311
III	Der Autor als <i>Embedded Poet</i> oder Zur Strukturlogik des literarischen Feldes in Zeiten des Krieges	317
	1. Politische Logik	319
	2. Ökonomische/distributive Logik	324
	3. Literarische Logik	326
	Dank	331
	Quellen	332
	Forschungsliteratur	340
	Namenregister	357